

Blaue Lupinen

Hinweise zur Sortenwahl 2024



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2024

D-Standorte	Löß- / V-Standorte
Bolero, Carabor vorläufig: Lunabor	Bolero, Boregine, Boruta*, Carabor vorläufig: Lunabor

* unverzweigte Sorte

Beschreibung der Sorten

Allgemeines

Die Anbaufläche von Lupinen lag 2023 in Sachsen-Anhalt bei 2.500 ha (2022: 2.900 ha, 2021: 3.200 ha) und ging damit das zweite Jahr in Folge zurück. Aufgrund ihrer Standortanforderungen sind Blaue Lupinen besonders für den Anbau auf leichten Böden prädestiniert. Insgesamt betrachtet fehlt jedoch aufgrund der Marktbedingungen und stagnierenden Ertragsentwicklungen die ökonomische Konkurrenzfähigkeit gegenüber Wintergetreide und Winterraps. Der Anbau kann allerdings vor allem in Betrieben mit eigener Futterherstellung (Eignung von Lupinen für die Milchviehfütterung) und Problemen in engen Getreidefruchtfolgen eine Alternative sein. Bei Flächen, auf denen über einen längeren Zeitraum keine Lupinen standen, empfiehlt sich eine Impfung des Saatgutes mit einem Bradyrhizobium-lupini-Präparat. Dadurch wird die Eigenversorgung der Lupinen mit Stickstoff gesichert, anderenfalls ist mit Mindererträgen zu rechnen.

Durch ihren hohen Rohprotein-Gehalt (RP-Gehalt) kompensieren Lupinen im Eiweißertrag ihren im Vergleich zu Körnerfüttererbsen und Ackerbohnen geringeren Kornertrag. Bei den Blauen Lupinen ist zwischen verzweigenden und nicht verzweigenden (determinierten) Sorten mit endständigen Hülsen zu unterscheiden. Verzweigende Sorten haben ein höheres Ertragsvermögen, reifen aber unter ungünstigen Bedingungen ungleichmäßig ab. Aufgrund der fehlenden Verzweigung benötigen unverzweigte Sorten eine um etwa 20 % höhere Aussaatstärke, d.h., die Saatstärke sollte auf 100 bis 120 Körner/m² erhöht werden, während bei verzweigenden Sorten 90 bis 100 Körner/m² ausreichen. Sie besitzen den Vorteil der etwas früheren und teilweise gleichmäßigeren Reife. Verbesserungswürdig bei Blauen Lupinen sind die Platzfestigkeit der Hülsen und die Gleichmäßigkeit der Abreife von Korn und Stroh. Besteht bei erntereifen Beständen die Gefahr des Hülsenplatzens, lassen sich durch Verlegung des Druschs in die Vormittagsstunden die Verluste reduzieren.

Auch im Jahr 2023 waren die Witterungsbedingungen für die großkörnigen Leguminosen eher ungünstig. Ein nasskalter April verzögerte die Aussaat und die Jugendentwicklung. Die Periode von Mai bis Mitte Juni war durch fehlende Niederschläge geprägt. Zur Blüte und Kornfüllung war die Witterung warm und trocken. Im August fielen ausgiebige Niederschläge, was in einigen Regionen die Ernte verzögerte und eine Trocknung erforderlich machte.

Die Bestände waren überwiegend gesund. Fusariumbefall wurde auf einem geringen bis mittlerem Niveau festgestellt. Für die Lupinenwelke wurde sorten- und standortabhängig ein geringer bis starker Befall bonitiert.

Die Blaue Lupine konnte in allen geprüften Anbaugebieten eine geringe Ertragssteigerung verbuchen.

Kornertrag (BB dt/ha) der Blauen Lupine in den LSV 2021-2023

	2021	2022	2023
Löß-/V-Standorte	25,7	28,9	30,1
D-Süd-Standorte	18,2	17,2	23,1

BB: arithmetisches Mittel des orthogonalen Sortiments, welches drei Jahre in den LSV des jeweiligen Anbaugesbietes stand

Verzweigende Sorten

Die Aussagen zu Mittelwerten beziehen sich auf die Bezugsbasis, d.h., das arithmetische Mittel des orthogonalen Sortiments, welches drei Jahre im LSV geprüft wurde. Alle hier genannten Sorten werden auf Löß-/V-Standorten auch zur Aussaat im Frühjahr 2024 empfohlen. Die Empfehlung für die Sorte Lunabor ist nach erst zweijähriger Prüfung im LSV vorläufig.

Bolero erreicht mittlere bis hohe Kornerträge. RP-Gehalt und TKM liegen im mittleren Bereich. Bei etwas kürzerer Pflanzenlänge besteht eine mittlere Neigung zu Lager und eine verzögerte Abreife des Strohs.

Boregine ist eine im Anbau verbreitete ältere Sorte, die niedrigere Kornerträge bei hoher TKM liefert. In Abhängigkeit vom Anbauggebiet punktet sie mit mittleren bis hohen RP-Gehalten. In den LSV ist Boregine die Sorte mit der stärksten Reifeverzögerung des Strohs.

Carabor erreicht hohe Kornerträge bei geringen RP-Gehalten. Ihre Körner sind etwas kleiner. Sie hat vor allem auf den besseren Standorten eine leicht erhöhte Neigung zum Platzen der Hülsen gezeigt.

Lunabor überzeugt durch ihren hohen Kornertrag. RP-Gehalt und TKM sind unterdurchschnittlich.

Unverzweigte Sorten

Boruta wurde im Jahr 2023 nur auf den Löß- und V-Standorten geprüft. Sie ist die älteste Sorte und die einzige Züchtung mit determiniertem Wuchs im Sortiment der LSV. Bei leicht unterdurchschnittlichen Kornerträgen und geringerer TKM überzeugt sie mit ihrem hohen RP-Gehalt und ihrer Standfestigkeit. Ihr Stroh reift etwas verzögert ab. Ein Anbau ist vor allem für Lagen zu empfehlen, in denen die Abreife verzweigender Sorten nicht sicher bzw. zu spät erreicht wird.

LSV Blaue Lupinen 2021-2023 nach Anbaugebieten
Samenertrag relativ zur Bezugsbasis (BB), Rohproteingehalt und TKM

	Samenertrag relativ		RP-Gehalt in %		TKM in g	
	D	Löß/V	D	Löß/V	D	Löß/V
dreijährige Prüfergebnisse 2021 - 2023						
Anzahl Orte	13	11	11	10	12	11
BB in dt/ha	19,3	28,0	28,4	27,9	154	160
Bolero	101	104	28,2	27,7	157	168
Boregine	96	96	28,8	27,9	161	170
Carabor	103	104	28,1	26,8	146	160
Boruta*		97		29,2		143
zweijährige Prüfergebnisse 2022 - 2023						
Anzahl Orte	9	7	7	6	9	7
BB in dt/ha	19,8	29,4	27,6	29,3	148	155
Lunabor	107	109	26,2	28,2	124	142

* unverzweigte Sorte

BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel des Anbaugebietes)

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
 Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
 Strenzfelder Allee 22
 06406 Bernburg

Bearbeiter: Dr. Jana Fritsch
 Telefon: 03471-334 220
 Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung der Herausgebers!

Redaktionsschluss: 08.01.2024